

Niemand lebt sich selbst

Röm 14,7



26. April 2026

Weltgebetstag um
geistliche Berufungen

- ANBETUNGSSTUNDE -

Eingangslied: GL 477 – Gott ruft sein Volk zusammen

Liturgische Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung:

Am Weltgebetstag um geistliche Berufungen treten wir vor den Herrn, um für Seine Kirche zu beten und unser Herz neu auf Seine Stimme auszurichten. Einige bitten heute in besonderer Weise darum, dass Menschen den Ruf Gottes hören und ihm treu folgen. Andere tragen vielleicht selbst die Frage in sich, welchen Weg Gott ihnen zeigen möchte.

Das Wort des Apostels Paulus sagt uns, dass keiner für sich selbst lebt. Unser Leben ist nicht unser eigenes Projekt, sondern Antwort auf den Ruf Gottes, der uns in die Gemeinschaft mit Ihm und in den Dienst aneinander stellt.

Das gilt für jede Berufung. Manche sind zur Ehe gerufen, andere zum gottgeweihten Leben, wieder andere zum Dienst der Verkündigung. Wer sich von Gott rufen lässt, wird für andere zum Segen. Zugleich bleibt keine Berufung für sich allein, sondern lebt aus dem Gebet der Kirche und aus der Ermutigung durch die Gemeinschaft.

So bitten wir den Herrn in dieser Gebetsstunde, dass Menschen Seinen Ruf hören und ihm antworten und dass wir einander helfen, die je eigene Berufung treu zu leben.

Einleitendes Gebet:

Herr Jesus Christus,

Du bist hier in unserer Mitte, und wir sind vor Dir versammelt. Du kennst uns und siehst, was in unserem Herzen lebt, unsere Sehnsucht und die Fragen, die wir mitbringen. Wir bitten Dich, rufe Menschen in Deinen Dienst und schenke Deiner Kirche neue Berufungen. Lass Deinen Ruf in den Herzen hörbar werden und gib die Kraft, Dir immer wieder ihr Leben anzuvertrauen.

Halte uns in Deiner Nähe und öffne unser Herz für Deine Stimme, damit wir auf Deinem Weg bleiben und einander im Glauben stärken.

So vertrauen wir uns Dir an und legen unser Leben in Deine Hand, denn Du lebst und herrschst in Ewigkeit. Amen.

Lied zur Aussetzung: GL 334 – O Licht der wunderbaren Nacht

Anbetungsgebet: GL 7,7 – Du bist heilig, Herr, unser Gott

Schriftlesung: Röm 14,7–9

Impuls:

Niemand lebt sich selbst.

Dieses Wort des Apostels Paulus führt uns in das Geheimnis jeder Berufung. Unser Leben ist nicht nur unser eigenes Werk. Wir sind von Gott gerufen und auf Gemeinschaft hin geschaffen, auf die Gemeinschaft mit Ihm und miteinander.

So ist jede Berufung Antwort auf diesen Ruf. Manche werden zur Ehe geführt, andere zum gottgeweihten Leben, wieder andere in den Dienst der Kirche als Priester und Diakone oder in pastoralen Diensten als Pastoral- oder Gemeindereferenten/-innen. Keine Berufung bleibt bei sich selbst. Sie ist Sendung und auf andere hin geöffnet. Ein Priester lebt nicht für sich. Er ist gerufen, Christus in der Kirche gegenwärtig zu machen und den Menschen zu dienen. Auch alle, die in pastoralen Diensten stehen, sind gesandt, den Glauben zu bezeugen und Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Die Ehe führt aus sich heraus und wird zum Ort gelebter Hingabe. Gott ruft, damit Leben für andere fruchtbar wird. Wer sich rufen lässt, wird für andere zum Geschenk.

Eine Berufung lässt sich nicht planen wie ein eigener Weg. Sie wächst aus der Nähe zu Gott. Nur wer bei Ihm bleibt, beginnt zu verstehen, wozu er gerufen ist. Im Gebet wird diese Nähe erfahrbar, in der der Ruf hörbar wird und die Treue reift. Wo Christus die Mitte bleibt, kann das JA Bestand haben und im Alltag tragen.

Dieses Wort erinnert uns zugleich daran, dass niemand seinen Weg allein geht. Berufung braucht die Gemeinschaft der Kirche. Sie lebt davon, dass andere mittragen und aufmerksam füreinander sind, dass sie im Gebet begleitet wird und dass sie Ermutigung erfährt. Auch der Dienst der Priester und aller pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt getragen von der Kirche. Wer berufen ist, braucht Menschen, die ihn stärken und ihm helfen, treu zu bleiben.

Vielleicht liegt darin ein stiller Auftrag für uns. Nicht nur um Berufungen zu bitten, sondern selbst zu Menschen zu werden, die Berufungen tragen: im Gebet und in der Bereitschaft, den Weg eines anderen mitzutragen.

Keiner lebt sich selber. Wo dieses Wort Raum gewinnt, wo Menschen aus Gott leben und füreinander da sind, dort können Berufungen wachsen und Bestand haben. Bitten wir den Herrn, dass Menschen Seinem Ruf antworten und dass wir einander auf diesem Weg begleiten.

Stille

Einladung zu persönlicher Eucharistischer Anbetung mit möglichen Impulsfragen:

Nehmen wir uns einen Moment der Stille und schauen auf unser eigenes Leben:

- Wo lebe ich für andere und wo bleibe ich bei mir selbst? Wo spüre ich, dass mein Leben für andere zum Segen wird und wo halte ich mich zurück?
- Wie suche ich die Nähe zu Gott? Nehme ich mir Zeit für Ihn, damit ich hören kann, wozu Er mich ruft?
- Was fällt mir schwer loszulassen? Wo fällt es mir schwer, mein Leben als Geschenk zu geben?
- Wen hat Gott mir anvertraut? Wo sind Menschen in meinem Umfeld, die Ermutigung brauchen auf ihrem Weg?
- Und schließlich die leise Frage: Wie kann ich selbst dazu beitragen, dass Berufung wachsen kann, im eigenen Leben und im Leben anderer?

Andacht: GL 678,2 – Geistliche Berufe

Lied: GL 325 – Bleibe bei uns

Fürbitten:

Schwestern und Brüder, am Weltgebetstag um geistliche Berufungen werden wir daran erinnert, dass unser Leben von Gott her kommt und auf ihn hin ausgerichtet ist. Im Vertrauen auf Seine Gegenwart und Seinen Beistand bringen wir unsere Bitten vor Ihn.

Wir bitten für die Kirche

Stärke sie, dass sie ein glaubwürdiges Zeichen der Hingabe an Christus bleibt und junge Menschen ermutigt, den Ruf Gottes zu hören und ihm zu folgen.

V: Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle, die im Dienst der Kirche stehen

Stärke die Bischöfe, Priester und Diakone sowie alle, die zur Verkündigung berufen sind, und schenke ihnen Menschen, die sie unterstützen.

V: Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten um geistliche Berufungen

Rufe in unserer Gemeinde Menschen zum Dienst als Priester und Diakone sowie zum gottgeweihten Leben und zum Dienst der Verkündigung.

V: Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle Menschen auf dem Weg der Entscheidung

Schenke denen, die ihre Berufung suchen oder prüfen, Menschen, die sie begleiten und stärken.

V: Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle, die ihre Berufung leben

Stehe denen bei, die in Ehe und Familie, im geweihten Leben oder im Dienst der Kirche Zeugnis von Deiner Gegenwart geben.

V: Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Wir bitten für unsere Verstorbenen

Nimm alle, die ihr Leben in den Dienst Deiner Kirche gestellt haben, auf in Dein Reich und vollende an ihnen Dein Werk.

V: Gott, unser Vater. **A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Abschluss:

Gott, unser Vater, Du kennst jeden Menschen und rufst uns in die Gemeinschaft mit Dir. Erhöre unsere Bitten und lehre uns, aus dem Geist Christi zu leben und einander zu dienen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Schlussgebet:

Herr Jesus Christus,
wir danken Dir für diese Zeit in Deiner Nähe. Du bist bei uns und bleibst uns nahe.
Du gehst den Menschen entgegen und führst sie auf Deinen Weg. Wir bitten Dich,
sprich zu den Herzen junger Menschen und schenke ihnen den Mut, Dir zu
vertrauen und Dir zu folgen.

Begleite alle, die sich auf Dich eingelassen haben. Festige sie in ihrer Berufung und
halte sie in Deiner Treue, damit ihr Leben für andere fruchtbar wird.

Darum bitten wir Dich, der Du in der Einheit des Heiligen Geistes mit dem Vater
lebst und herrschst in Ewigkeit. Amen.

Eucharistischer Segen und Abschluss: GL 496 –Tantum ergo sacramentum und
GL 592, 4

Wenn kein eucharistischer Segen:

So segne und bestärke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist.

Schlusslied: GL 455 – Alles meinem Gott zu Ehren

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Danke, dass Sie für geistliche Berufungen beten! Ihr Gebet ist ein wertvoller Beitrag für die Kirche: Es stärkt jene, die bereits ihrer Berufung folgen, und öffnet Wege für jene, die noch auf der Suche sind.

Durch Ihr Gebet tragen Sie dazu bei, dass Menschen den Ruf Gottes hören und mutig darauf antworten können, sei es im Priestertum, im geweihten Leben oder in einem Dienst für die Kirche.

Bitte beten Sie weiterhin für geistliche Berufungen und laden Sie andere ein, sich dem Gebet anzuschließen!

Gott segne Sie für Ihren Dienst!

Herzliche Grüße und im Gebet verbunden

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Regamy Thillaiathan, Pfr." The signature is written in a cursive, flowing style.

Regens und Sekretär der rogamus-Gebetsgemeinschaft

Jesus, Du guter Hirte (Papst Johannes Paul II.)

Jesus, Du guter Hirte,
erwecke in allen Pfarrgemeinden
Priester, Diakone, Ordensberufe, Missionare und engagierte Laien
gemäß den Erfordernissen der ganzen Welt, die Du liebst und retten willst.
Schaffe unter uns das geistige Klima der ersten Christen,
auf dass wir ein Abendmahlssaal des Gebetes sein können
im liebenden Empfang des Heiligen Geistes und Seiner Gaben.
Stehe unseren Hirten bei
und allen Menschen, die zum Dienst in der Kirche geweiht sind.
Richte den Blick Deiner Liebe
auf die vielen bereitwilligen jungen Menschen
und rufe sie in Deine Nachfolge.
Hilf ihnen zu verstehen,
dass sie nur in Dir sich selbst voll verwirklichen können.
Amen